

des Dorf Litzwitz in Richtung Breslau. Breslau würde bewohnt. Brauerei Litzow, Biedelstraße, Heine und Häuser der Gasse Breslau, in in der Höhe der Häuser liegen, Winter auf mitgenommen. In keine Fehlworte sollen gegen 50 Bouchon gegeben sein u. e. i. Hottelke, Hottelke, G. Hammer, Külibri etc. u. v.

Am 16. Oktober rückten ca 180 Mann aus Sachsen zum Schanzen nach Litzwitz ein. Sie wurden in Privatgütern und in der Mittelschule der Schule untergebracht. Mancher haben sie sich nicht angeteigt. Dafür stahlen sie bei ihrer Abreise 15.11) ein Fassant Hühler + Kaninchen, und in einer anderen Nacht nahmen sie einige Gänse mit. Der Dief wurde in Breslau am Hauptbahnhof rowisch und erhielt 3 Wochen Gefängnis. Danach <sup>hätten</sup> ~~hätten~~ Frauen und Mädchen aus dem Ortland in Litzwitz hingig. Sie hinterließen Käse und verpackten innerhalb 4 Wochen 4000 Bt. Kalle der Antonskauer Barchel.

Die Schule dagegen soll mit 35 Bt. der ganze Jahr aus kommen. Am 10. November kamen in Litzwitz 2 Familien Flüchtlinge aus der Batscha (Ungarn) ein. Sie waren geflüchtet vor dem Eingriff der Russen in Ungarn geflüchtet worden und konnten sich mit wenig Habelichkeiten mitnehmen. 8 Wochen waren sie mit dem Facki unterwegs.

Durch einen Unfall des Führers wurde im Reich der Volkstümlich eingewickelt. Ihre gehören alle Männer vom 16. bis 60 Lebensjahre an, soweit sie nicht für Wehrmacht eingetrieben sind. Auch Freiwillige über 60 Jahre konnten sich melden. In der Litzowigen Litzwitz sind es 70 Männer.

Das Wehrdienstamt steht unter dem Zeichen des 6. Kriegsjahres. Die Mithrasung war dementsprechend. In verflochten Jahre sind 5 Mitglieder der Gemeinde gefallen. Das Namen